

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Konzeptklärung	5
Didaktisch-methodische Hinweise	6
1. Schulwortschatz	8
2. Fachwortschatz	16
3. Die Erde	
3.1 Das Gradnetz	21
3.2 Kontinente und Ozeane	25
4. Orientierung	
4.1 Karten lesen	29
4.2 Sich orientieren	33
5. Deutschland im Überblick	
5.1 Bundesländer	37
5.2 Großlandschaften	41
6. Norddeutschland	
6.1 Ebbe und Flut	45
6.2 Deichbau	49
7. Mittelgebirge	
7.1 Aufgaben des Waldes	53
7.2 Profilzeichnen	57
8. Die Alpen	
8.1 Höhenstufen	61
8.2 Verkehrswege	65
9. Europa	
9.1 Europa im Überblick	69
9.2 Europa deckt den Tisch	73
10. Klima	
10.1 Klimadiagramme	77
10.2 Lage der Klimazonen	81
11. Leben im extremen Klima	
11.1 Die Kalte Zone	85
11.2 Die Wüste	89
12. Regenwald	
12.1 Tagesverlauf	93
12.2 Stockwerkbau	

Flüchtlingskinder, die nach dem Besuch der Vorbereitungsklasse auf die Regelklassen verteilt werden, sollen möglichst sofort in das Unterrichtsgeschehen mit einbezogen werden.

Sie sollen

- Freude am Zuhören und Mitsprechen sowie am Lesen und Schreiben in der Zweitsprache entwickeln,
- die deutsche Standardsprache immer besser verstehen können (zuerst nur Gesprochenes, dann auch Geschriebenes),
- sich zunehmend differenziert in deutscher Standardsprache verständigen bzw. sich am Unterricht beteiligen können: zuerst nur mündlich, dann auch schriftlich,
- unter Wahrung ihrer sprachlichen und kulturellen Identität in die neue Sprach- und Kultur-gemeinschaft als aktives Mitglied hineinwachsen.

Die Kopiervorlagen in diesem Band richten sich an Schüler¹, deren **Muttersprache nicht Deutsch** ist. Sie zielen darauf ab, die Sprachkompetenz dieser Schüler zu erweitern und sie bestmöglich in ihrem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch zu fördern. Damit wird gleichzeitig die Integration in der Lerngruppe erleichtert.

Die Schüler sollen inhaltlich klar umrissene **fachspezifische Themenfelder** aus den Kern-curricula erarbeiten. Die vorliegenden Materialien sind somit nicht nur für den DaZ-Unter-richt, sondern primär für den **Fachunterricht** geeignet. Damit lernen die Schüler die fachli-chen Inhalte und verbessern gleichzeitig ihre Deutschkenntnisse. Weiterhin müssen die Schüler nicht separate Inhalte lernen, sondern erschließen sich die gleichen Kompetenzen wie ihre deutschsprachigen Mitschüler. Flüchtlingskinder werden also im Fachunterricht „mitgenommen“ und eine Teilhabe am Unterricht wird ermöglicht, was wiederum zu ihrer Integration beiträgt.

Jedes Kapitel ist gleich aufgebaut: Es enthält eine Seite mit Wortschatzkarten, die das unbekannte Vokabular der Arbeitsblätter mittels Bildern und englischen Übersetzungen einführen, sowie zwei Arbeitsblätter in unterschiedlichen sprachlichen und inhaltlichen Differenzierungsstufen. Damit wird ermöglicht, dass die Schüler am gleichen Thema auf unterschiedlichem Sprachniveau arbeiten können.

Die sich im Buch befindlichen Materialien können schnell, einfach und effizient von der Lehrkraft genutzt werden.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist mit Schüler auch immer Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich bei Lehrer und Lehrerin etc.

Konzepterklärung

Jedes Thema besteht aus zwei Arbeitsblättern. Diese wurden sowohl sprachlich als auch qualitativ und quantitativ differenziert konzipiert.

Das **einfachere Arbeitsblatt**  ist vor allem für Schüler geeignet, die die deutsche Sprache noch in sehr geringem Maß bzw. gar nicht beherrschen. Das **anspruchsvollere Arbeitsblatt**  ist für diejenigen gedacht, die schon etwas besser Deutsch können. Beide enthalten eindeutige Bilder, Begriffshilfen und leichte Sprache für ein barrierefreies Erschließen von Texten¹. Die Sätze sind verhältnismäßig kurz, jede Aufgabenstellung enthält möglichst nur einen Inhalt, abstrakte Begriffe werden vermieden.

Um den Schülern das Erschließen der Inhalte und das Erledigen der Arbeitsaufträge zu erleichtern, werden zahlreiche Begriffe, die in den Arbeitsblättern verwendet werden, mithilfe von **Wortschatzkarten** erklärt. Auf diesen Karten befinden sich das deutsche Wort (Verb, Adjektiv bzw. Nomen), dessen englische Übersetzung und ein passendes Bild. Verben werden in der Regel im Infinitiv und im Imperativ dargestellt, bei Nomen werden Einzahl und Mehrzahl genannt.

Insgesamt werden drei verschiedene Wortschatzarten angeboten. Der **Schulwortschatz** enthält elementare Basiswörter, die benötigt werden, um sich im Umfeld Schule sprachlich zurechtzufinden. Des Weiteren gibt es den **Fachwortschatz**. Dort werden alle grundlegenden Wörter, die für das Fach relevant sind, entsprechend dem oben erwähnten Muster abgebildet. Dieser wird ergänzt durch den **Themenwortschatz**, der sich speziell auf das jeweilige Thema bezieht. Die Wortschatzkarten sollten ausgeschnitten und in Karteikästen gesammelt werden, sodass die Schüler die Wörter jederzeit wiederholen und nachschlagen können.

Werden in den Arbeitsblättern den Schülern unbekannte Wörter genannt, sind sie entsprechend gekennzeichnet und können mithilfe der Wortschatzkarten nachgeschlagen werden. Zur Unterscheidung der drei Wortschatzarten werden alle Wörter, die im Schulwortschatz nachzuschlagen sind, mit unterbrochener Unterstreichung markiert. Ist ein Wort durchgehend unterstrichen, so findet man es im Fachwortschatz oder im Themenwortschatz. Selbstverständlich werden die unbekannt Wörter auch in den Lösungen entsprechend ausgewiesen, sodass die Schüler auch an dieser Stelle die Möglichkeit erhalten, fachlichen Inhalt und sprachliche Kenntnisse zu vertiefen.

Auf den Wortschatzkarten sind alle Begriffe alphabetisch sortiert. Sind im Arbeitsblatt Verben durch Konjugation im Vergleich zum dazugehörigen Infinitiv sehr stark verändert (z. B. „miss“ und „messen“), wird in Klammern auf den Infinitiv verwiesen, um das Auffinden in den Wortschatzkarten zu erleichtern.

Das vorliegende Werk orientiert sich an den Lehrplänen und curricularen Vorgaben sowie an den gängigen Schulwerken. Es werden damit möglichst viele Inhalte des Erdkundeunterrichts in den Jahrgangsstufen 5–7 abgedeckt. Es soll den Lehrern eine wertvolle Hilfe sein, Lernenden nicht deutscher Herkunft den Unterrichtsstoff der Lerngruppe zu vermitteln und gleichzeitig die sprachlichen Kompetenzen zu fördern.

Die Arbeitsblätter sowie die Wortschatzkarten sollen den Lehrern als Unterstützung dienen, Schüler, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben, in den Erdkundeunterricht einbinden zu können. Durch die Arbeit mit den unterschiedlichen Aufgabenformaten erlernen diese dabei einerseits die im Erdkundeunterricht notwendigen Fachbegriffe, andererseits die erforderlichen Inhalte.

Für jedes Thema gibt es jeweils zwei differenzierte Arbeitsblätter, denen ein gemeinsamer Wortschatz zugrunde liegt. Die Arbeitsblätter sind in ihrer Schwierigkeit sowohl nach dem sprachlichen Niveau als auch hinsichtlich der kognitiven Aktivierung differenziert gestaltet. Somit kann die Mitwirkung der Schüler mit geringen Deutschkenntnissen im regulären Unterricht den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Lernenden angepasst werden.

Dabei sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass eine Sprache nur über ein verbales Vorbild erlernt werden kann. Es ist also unerlässlich, die Schüler direkt anzusprechen bzw. sie mit Schülern der Klasse gemeinsam arbeiten – und sprechen – zu lassen.

Es wurde Wert darauf gelegt, dass die Formate vielfach durch Icons erläutert werden und sich die Aufgabentypen wiederholen, um eine Wiedererkennung zu ermöglichen und selbstständiges Arbeiten zu erleichtern.

Häufig findet sich zu Beginn eines neuen Themas ein Informationstext, in dem auf einfachem Sprachniveau die wichtigsten Sachverhalte erläutert werden.

Bei der Erstellung der Arbeitsmaterialien wurden vor allem folgende Unterrichtsprinzipien zugrunde gelegt:

- **Prinzip der Differenzierung**

Die Arbeitsblätter in zwei Niveaustufen sind unterschiedlich einsetzbar:

- Als qualitative Differenzierung: Für leistungsschwächere Schüler ist Niveaustufe 1 gedacht, für leistungsstärkere Niveaustufe 2.
- Als quantitative Differenzierung: Für leistungsschwächere Lernende kann der Umfang vieler Aufgaben ohne Weiteres reduziert werden, indem sie z. B. nur einen Teil eines Arbeitsblatts bearbeiten. Leistungsstärkere hingegen können zuerst das Aufgabenniveau 1 und später das Aufgabenniveau 2 bearbeiten. Dabei wird ein Teil der Aufgaben Wiederholung sein, um die erlernten Worte zu vertiefen und zu sichern, ein weiterer Teil ist Transferleistung, Verknüpfung oder weiterführende Arbeit.

- **Prinzip der Selbsttätigkeit/Aktivierung**

Den Lernenden soll die Gelegenheit gegeben werden, einen Sachverhalt mithilfe ihrer individuellen Lern- und Handlungsmöglichkeiten zu bearbeiten, damit sie dabei ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmung entwickeln können. Es wurden daher häufiger Bastel- und Legeformate gewählt, um die Schüler möglichst mit allen Sinnen zum einen

selbsttätig agieren zu lassen und zum anderen deren Motivation zu fördern.

Für Lerner mit geringen Sprachkenntnissen ist hierbei aber eine ständige Begleitung durch die Lehrkraft und/oder Mitschüler notwendig (z. B. um die Aussprache zu üben oder um Farbgebungen zu erläutern).

- **Prinzip der Anschaulichkeit**

Schon durch den Einsatz der Bilder wird der Zielgruppe der Inhalt verdeutlicht. Wir haben aber daneben vielfach Aufgaben gewählt, die den Lerninhalt über eine weitere Darstellungsebene veranschaulichen sollen, sodass dieser den Lernenden auch sinnlich erfassbar gemacht wird.

Methodisch haben wir uns ebenfalls an den in den Schulbüchern gängigen Aufgabenformaten orientiert. Wichtig bei der Methodenwahl war uns, dass die Schüler für sich selbst arbeiten und dass auch vielfach Verknüpfungen zur Klasse hergestellt werden können.

Bei verschiedenen Aufgaben muss der Atlas benutzt werden, ohne dass wir dessen Einführung explizit aufgenommen haben. Hier benötigen die Schüler insbesondere Unterstützung bei der Kartenwahl.

Außerdem kommen immer wieder Übungen vor, bei denen die Lernenden mit unterschiedlichen Farben arbeiten sollen. Es scheint uns unerlässlich, bei diversen Aufgaben – z. B. zur Gestaltung einer eigenen Karte – nicht auf Farbgebung zu verzichten.

Die Lösungen zu den jeweiligen Arbeitsblättern sind sowohl als Hilfe für die Lehrkraft als auch zur Selbstkontrolle geeignet.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und hoffen, Sie in Ihrer Arbeit mit den Schülern, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen, unterstützen zu können.

Daniela Straßner und Ursula Tilsner

Schulwortschatz



Schulwortschatz		Schulwortschatz	
ankreuzen kreuze an! <i>to tick</i>		das Ankreuzen – <i>ticking</i>	anmalen male an! <i>to colour</i>
Schulwortschatz		Schulwortschatz	
		die Aufgabe die Aufgaben <i>the task</i>	aufstehen steh auf! <i>to stand up</i>
Schulwortschatz		Schulwortschatz	
		die Aula die Aulen / Aulas <i>the assembly hall</i>	ausschneiden schneide aus! <i>to cut out</i>
Schulwortschatz		Schulwortschatz	
beantworten beantworte! <i>to answer</i>		die Beantwortung die Beantwortungen <i>the answer</i>	das Beispiel die Beispiele <i>the example</i>
Schulwortschatz		Schulwortschatz	
beschreiben beschreibe! <i>to describe</i>		die Beschreibung die Beschreibungen <i>the description</i>	beschriften beschrifte! <i>to label</i>

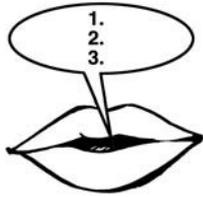
Schulwortschatz



Schulwortschatz

nennen
nenne!
to name

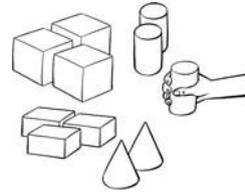
das Nennen
–
the naming



Schulwortschatz

ordnen
ordne!
to order

die Ordnung
–
the order



Schulwortschatz

der Ordner
die Ordner
the file



Schulwortschatz

der Papierkorb
die Papierkörbe
the waste-paper basket



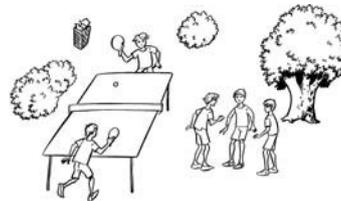
Schulwortschatz

die Pause
die Pausen
the break

	Montag	Dienstag
8:00-8:45	Deutsch	Mathematik
8:45-9:30	Deutsch	Englisch
9:30-9:50		
9:50-10:35	Englisch	Deutsch

Schulwortschatz

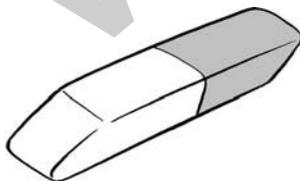
der Pausenhof
die Pausenhöfe
the schoolyard



Schulwortschatz

radieren
radiere!
to rub out

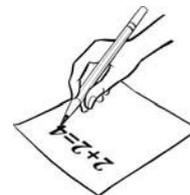
der Radiergummi
die Radiergummis
the rubber



Schulwortschatz

rechnen
rechne!
to count

die Rechnung
die Rechnungen
the calculation



Schulwortschatz

die Reihenfolge
die Reihenfolgen
the order

1 → 2 → 3 → 4 → 5 → ...

Schulwortschatz

richtig
right

das Richtige
–
the right answer

1 + 1 = 2 ✓

Fachwortschatz



Fachwortschatz Erdkunde

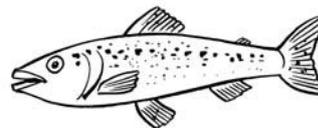
das Festland
–
the land



Fachwortschatz Erdkunde

fischen
fische!
to fish

der Fisch
die Fische
the fish



Fachwortschatz Erdkunde

fließen
–
to flow

der Fluss
die Flüsse
the river



Fachwortschatz Erdkunde

das Haus
die Häuser
the house



Fachwortschatz Erdkunde

heiß
hot

die Hitze
–
the heat



Fachwortschatz Erdkunde

hoch
high

die Höhe
–
the height



Fachwortschatz Erdkunde

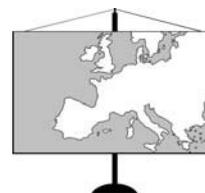
kalt
cold

die Kälte
–
the cold



Fachwortschatz Erdkunde

die Karte
die Karten
the map



Fachwortschatz Erdkunde

der Kontinent
die Kontinente
the continent



Fachwortschatz Erdkunde

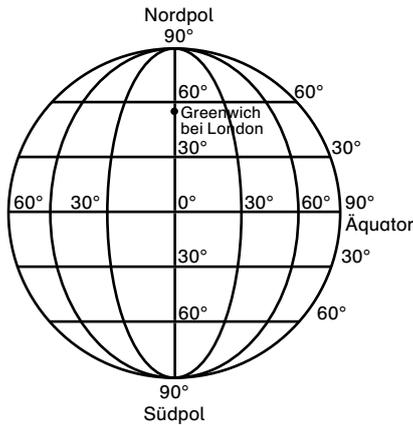
das Land
die Länder
the country



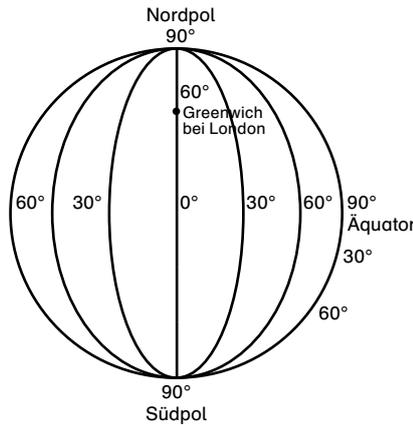


Zur Orientierung auf der Erde hilft (→ helfen) das Gradnetz.

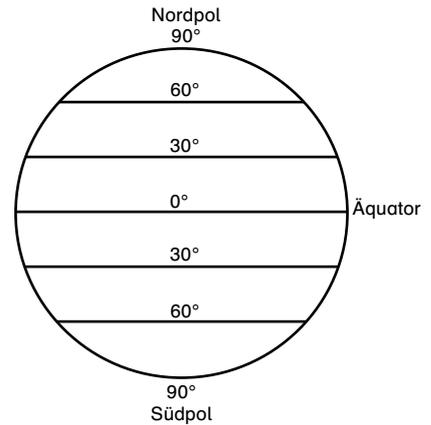
a) Gradnetz



b) Längenkreise



c) Breitenkreise



Der 0. Breitenkreis heißt Äquator. Die beiden Pole liegen auf dem 90. Breitenkreis im Norden und im Süden. Sie heißen Nordpol und Südpol.

Überprüfe, ob die Sätze richtig sind.

Male das Kästchen rot an (→ anmalen), wenn der Satz richtig ist.

Male das Kästchen grau an, wenn der Satz falsch ist.

A1: Der 0. Längenkreis ist in Greenwich bei London.

A2: Der Nordpol liegt auf 90° Nord (→ Norden).

A3: Der 90. Breitenkreis ist der Äquator.

B1: Die Längenkreise sind parallel (||).

B2: Die Breitenkreise sind parallel.

B3: Es gibt je 90 Breitenkreise nach Norden und nach Süden.

C1: Der Äquator ist ein Längenkreis.

C2: Der Südpol liegt auf dem Äquator.

C3: Der 0. Breitenkreis ist der Äquator.

A1	A2	A3
B1	B2	B3
C1	C2	C3



A1	A2	A3
B1	B2	B3
C1	C2	C3

rot
 grau

1. 45° Norden/73° Westen: Montreal
- 22° Süden/43° Westen: Rio de Janeiro
- 51° Norden/0° (Westen/Osten): London
- 30° Süden/30° Osten: Durban
- 60° Norden/150° Westen: Anchorage
- 33° Süden/151° Osten: Sydney



2.

d

e

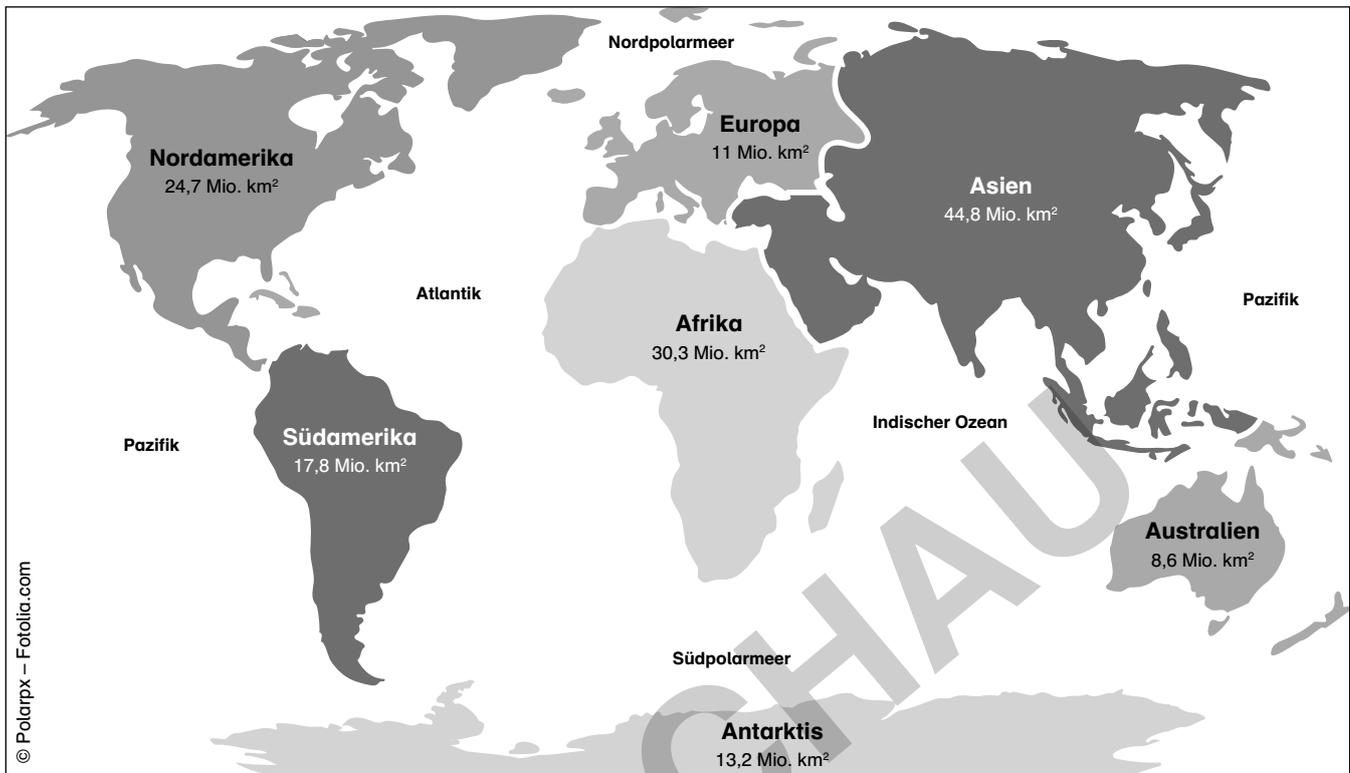
c

b

a



1/3 der Erde ist Festland und 2/3 sind Wasser. Es gibt 5 große Ozeane: den Atlantik, den Pazifik, den Indischen Ozean, das Nordpolarmeer und das Südpolarmeer. Du siehst (→ sehen) den Pazifik auf der Karte 2, weil die Erde rund (○) ist.



1. Welche Kontinente liegen in welchem Ozean?

Pazifik: _____

Atlantik: _____

Indischer Ozean: _____

Nordpolarmeer: _____

Südpolarmeer: _____

2. Ordne die Kontinente der Größe nach.



① _____

② _____

③ _____

④ _____

⑤ _____

⑥ _____

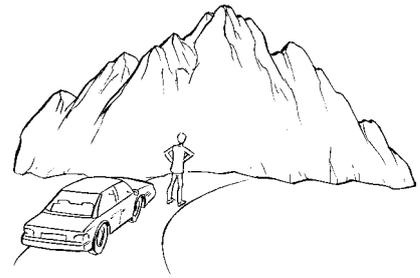
⑦ _____



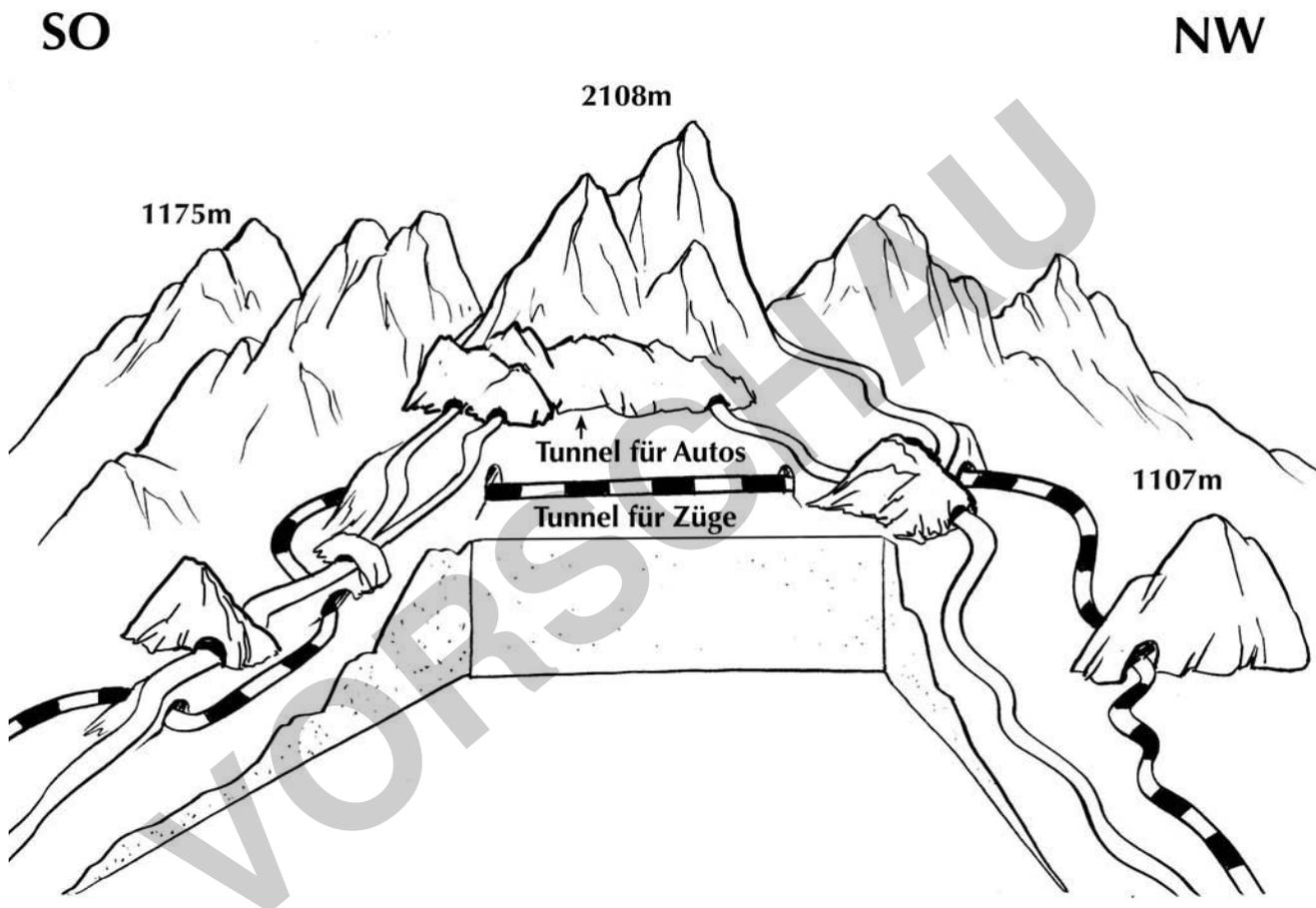
Die Alpen sind für viele Verkehrsmittel ein Hindernis in Richtung Süden.

Autos fahren über den tiefsten (→ tief) Punkt am Übergang zwischen 2 Tälern (→ Tal).

Dieser Punkt ist ein Pass. Für Züge ist es schwer, den Berg hochzufahren (→ hoch, fahren). Die Berge sind steil. Deshalb gibt es Tunnel.



1. Markiere die Pässe mit einem Kreuz (x), Tunnel mit einem Stern (★).



2. Schreibe die Wörter in die Lücken: Alpen, Autos, Berge, Pässe, Punkt, Süden, Züge.

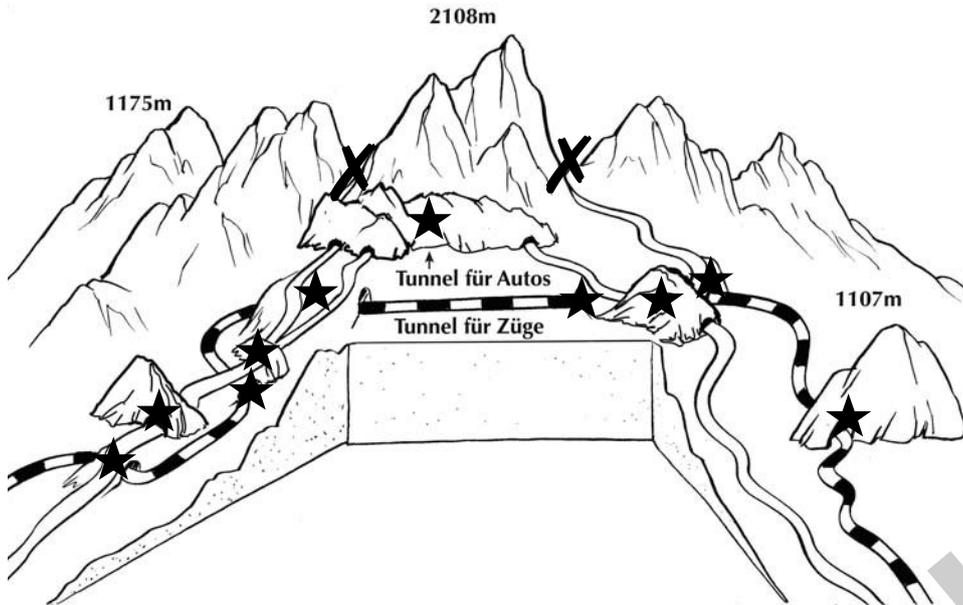
Die _____ sind für Verkehrsmittel ein Hindernis in Richtung _____ . Damit _____ und Züge leichter (→ leicht) über die _____ kommen, gibt es Tunnel.

Für _____ sind die Berge zu steil. Autos können auch über die _____ fahren. Ein Pass ist der tiefste (→ tief)

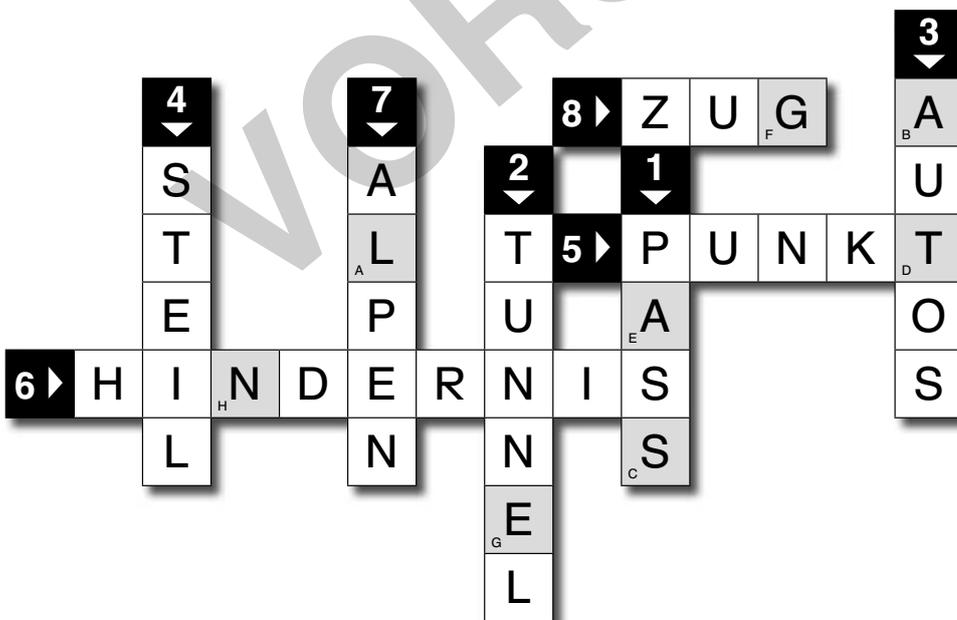
_____ am Übergang zwischen 2 Tälern (→ Tal)

1. SO

NW



2. Die **Alpen** sind für Verkehrsmittel ein Hindernis in Richtung Süden. Damit **Autos** und **Züge** leichter (→ leicht) über die **Berge** kommen, gibt es Tunnel.
Für **Züge** sind die Berge zu steil. Autos können auch über die **Pässe** fahren. Ein Pass ist der tiefste (→ tief) **Punkt** am Übergang zwischen 2 Tälern (→ Tal).



Lösungswort:

L	A	S	T	W	A	G	E	N
A	B	C	D	E	F	G	H	



Nahe am Äquator regnet es viel. Deshalb heißt der Wald dort **Regenwald**. Im Regenwald sind alle Tage gleich (=).

1. Schneide die Bilder aus (→ ausschneiden) und ordne sie nach der Zeit.

17	18	5	6	14	15	16	19	20	21	22	23	24	Uhr	7	8	9	10	11	12	13	1	2	3	4					
26°C			20°C		30°C																		22°C			25°C		28°C	
17–18 Uhr: Es ist <u>Sonnenuntergang</u> .			6 Uhr: Es ist <u>Sonnenaufgang</u> . Es wird <u>Tag</u> .		14–17 Uhr: Die <u>Luft</u> ist sehr <u>feucht</u> . Es gibt <u>Gewitter</u> .			Es ist <u>Nacht</u> .															Es wird <u>heißer</u> . <u>Wasser</u> aus dem <u>Wald</u> <u>kondensiert</u> .			Es ist <u>Nacht</u> .			

2. Beschreibe den Tag.

6 Uhr: _____

6–13 Uhr: _____

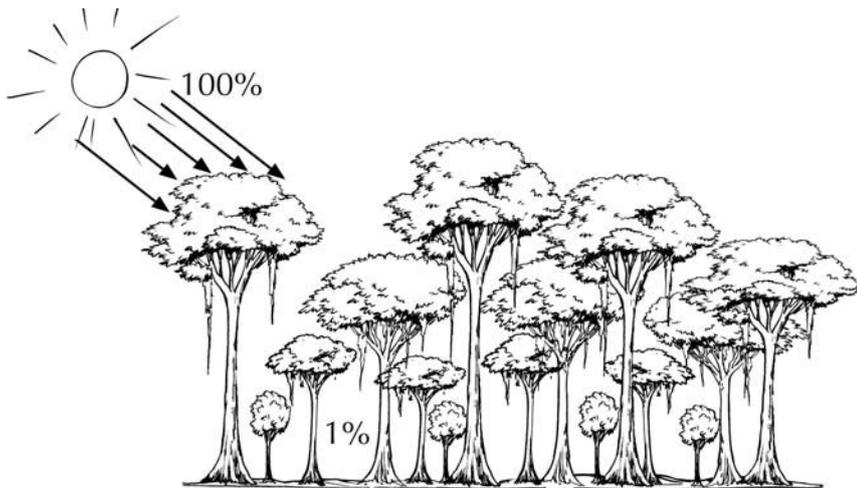
14–17 Uhr: _____

17–18 Uhr: _____

nach 18 Uhr:

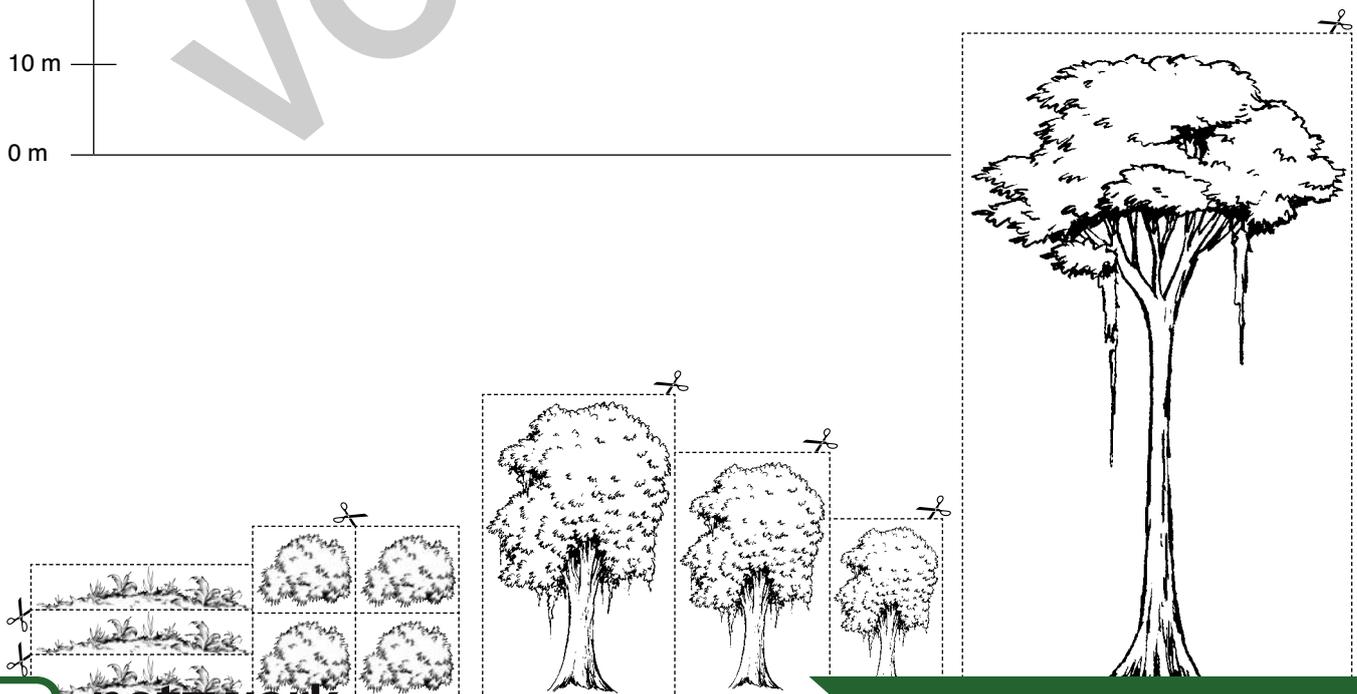


Nahe am Äquator scheint die Sonne oft. Es gibt auch viel Niederschlag. Hier ist der **Tropische Regenwald**. Im Tropischen Regenwald gibt es viele Pflanzen und Tiere.



- 70 m
- ④ (30–70 m) hohe (→ hoch) Bäume
Sie nennt man **Urwaldriesen**. **Urwald** ist ein anderes Wort für den Tropischen Regenwald.
- ③ (10–30 m) Bäume mit vielen Blättern
(→ Blatt)
- ② (1–10 m) Hier gibt es **Sträucher**.
- ① (0–1 m) Am **Boden** sind die **Kräuter**. Es ist sehr **dunkel**. Es kommt wenig **Sonne** durch die vielen Blätter.

Schneide die Pflanzen aus (→ ausschneiden) und klebe sie richtig ein.



Straßner/U. Tilsner: Erdkundeunterricht mit Flüchtlingskindern 5–7
Auer Verlag